



S

Stadtsteinacher Anzeiger

Mitteilungsblatt für die
Verwaltungsgemeinschaft Stadtsteinach

Ausgabe Juli 2021

**Familien-Freibad
Stadtsteinach** 

Wir wünschen Ihnen viel Spaß
& angenehme Erfrischung



**Öffnungszeiten von
10:00 - 20:00**

Badstraße 6 - 95346 Stadtsteinach - 09225/6250

An alle Haushalte

- Stadtsteinach - Rugendorf

**Alle Ankündigungen vorbehaltlich der
tagesaktuellen Rechtslage in Bezug auf
Corona-Kontaktbeschränkungen**

Kontakt zur Verwaltung:



0 92 25/95 78 - 0 • Fax: 0 92 25/95 78 - 32

E-Mail: poststelle@stadtsteinach.de • E-Mail: poststelle@rugendorf.de

Abgabeschluss

für die Juli-Ausgabe
des Stadtsteinacher Anzeigers ist

Mittwoch, 21. Juli 2021
12.00 Uhr

bei der Verwaltungsgemeinschaft
Stadtsteinach, Rathaus.

Erscheinungstag ist Samstag, 7. August 2021.

Sprechtage des VdK Kreisverbandes Kulmbach

Aufgrund der derzeitigen Situation finden bis auf Weiteres **keine** Außensprechtage des Sozialverbandes VdK im Rathaus Stadtsteinach statt.



Kontaktdaten



Rathaus Stadtsteinach VG Stadtsteinach

Anschrift: Marktplatz 8 - 95346 Stadtsteinach
Telefon: 09225/9578-0
Fax: 09225/9578-32
E-Mail: poststelle@stadtsteinach.de
Internet: www.stadtsteinach.de

1. Bürgermeister der Stadt Stadtsteinach VG-Vorsitzender

Herr Roland Wolfram Tel.: 09225 / 9578-0

Öffnungszeiten:

	<u>Vormittag</u>	<u>Nachmittag</u>
Montag	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	13.30 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	
Donnerstag	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	13.30 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	



Rathaus Rugendorf

Anschrift: Am Baumgarten 1 - 95365 Rugendorf
Telefon: 09223/225
Fax: 09223/1429
E-Mail: poststelle@rugendorf.de
Internet: www.rugendorf.de

1. Bürgermeister der Gemeinde Rugendorf

Herr Gerhard Theuer Tel.: 09223 / 225
E-Mail: gtheuer@rugendorf.de

Öffnungszeiten:

	<u>Nachmittag</u>
Donnerstag	14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kontaktdaten der Sachbearbeiter im Stadtsteinacher Rathaus

Geschäftsleitung

Herr Florian Puff Tel.: 09225 / 9578-17

Kanzlei

Frau Regina Brendel Tel.: 09225 / 9578-22
Frau Kathrin Kremer Tel.: 09225 / 9578-14

Kämmerei, Beitragsfestsetzung, Gebühren

Herr Matthias Stark Tel.: 09225 / 9578-16
Frau Monika Buß Tel.: 09225 / 9578-27
Herr Ingo Schwegler Tel.: 09225 / 9578-11
Frau Christina Stübinger Tel.: 09225 / 9578-30

Kasse

Frau Tanja Vorwerk Tel.: 09225 / 9578-15

Ordnungsamt, Standesamt, Einwohneramt

Frau Kerstin Linß Tel.: 09225 / 9578-18
Herr Markus Korzendorfer Tel.: 09225 / 9578-12

Verkehrswesen, Bauhof, Freibad

Frau Tatjana Friedlein Tel.: 09225 / 9578-20

Friedhofsverwaltung, Stadtsteinacher Anzeiger

Frau Susanne Gleich Tel.: 09225 / 9578-23

Tourismus, Freibad, Bücherei, Stadtsteinacher Anzeiger

Herr Maximilian Haeis Tel.: 09225 / 9578-24

Stadthalle, Liegenschaftsverwaltung, EDV, VHS

Frau Silke Schramm Tel.: 09225 / 9578-31

Beratung bei Rentenangelegenheiten

Bei Fragen und Anträgen zu Ihren Rentenangelegenheiten können Sie einen Termin vereinbaren bei unseren neuen Versichertenberatern der Deutschen Rentenversicherung:

Matthias Than
0151 / 200 323 20

Frank Baumgartner
0175 / 689 040 2

Gärtnerei Tittel

Kronacher Straße 20 – 95346 Stadtsteinach – Tel.: 09225 / 1887

Wir machen Sommerpause!

Vom Montag 28. Juni 2021 – Samstag 04. Sept. 2021

Ab Montag **dem 06. September 2021** erreichen Sie uns wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8.30 -12.00 Uhr
und von 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch von 8.30 – 12.00 Uhr, Samstag von 8.30 – 13.00 Uhr

Impressum: Stadtsteinacher Anzeiger

Mitteilungsblatt für die Verwaltungsgemeinschaft Stadtsteinach Stadt Stadtsteinach und Gemeinde Rugendorf

Der Stadtsteinacher Anzeiger erscheint monatlich jeweils zum Monatsbeginn und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

Herausgeber: cm creativ management AG
Schwarzach 16
95336 Mainleus
09229 / 973 - 45 90, Fax 973 - 45 91
info@creativ-AG.de

Verantwortlich für den **amtlichen Teil**:
Der Gemeinschaftsvorsitzende Roland Wolfrum
Marktplatz 8, 95346 Stadtsteinach

Verantwortlich für den **Anzeigenteil und sonstige redaktionelle Beiträge**: Manfred Weber - Dipl.-Betriebswirt (FH)

Bei Bedarf werden Einzel Exemplare durch creativ management zum Preis von 1,00 € zzgl. Versandkosten verschickt. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbelagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Preisliste. Für nicht gelieferte Mitteilungsblätter infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Holzfenster • Holz-Alu Fenster • Kunststofffenster • Denkmalschutzfenster
Reparaturverglasungen • Sonderformen • Haustüren • Wintergärten • Treppenbau
Innenausbau • Fliegengitter • Vordächer • Carports • Fußböden • u.v.m

Holz-Aluminium-Fenster

Lernen Sie die neue Fenstergeneration kennen:
Außen Alu - innen Holz pur ..



- Nachhaltiger Baustoff Holz
- Recyclingfähiger Baustoff Aluminium
- Für energieeffizienten Neubau und energetische Sanierung
- Beste Wärmedämmung dank herausragend niedriger U-Werte



- Vergleichsweise niedrige Anschaffungskosten
- Wartungskosten entfallen fast vollständig
- Langlebig dank witterungsbeständigem Aluminium
- Beste technische Werte



- Verschiedenste Ausführungen
- Große Auswahl im Rahmendesign
- Fast unbeschränkte Farbauswahl für die Beschichtung
- Enorme Vielfalt verfügbarer Holzarten



- Witterungsbeständiges Aluminium
- Klimatisierendes Holz
- Aus eigener Produktion
- Geschulte Montage-Teams

Roland Schnaubelt • Badstraße 25 • 95365 Rugendorf
Telefon: 09223/370 • Telefax: 09223/1599

Wir gratulieren zum Geburtstag

Am 08.07.2021
Frau Monika Schiller
Goethestraße 36
zum 70. Geburtstag

Am 15.07.2021
Frau Renate Kittel
Grünbürgstraße 4
zum 75. Geburtstag

Am 21.07.2021
Herrn Hans Hattinger
Lehenthaler Weg 17
zum 85. Geburtstag

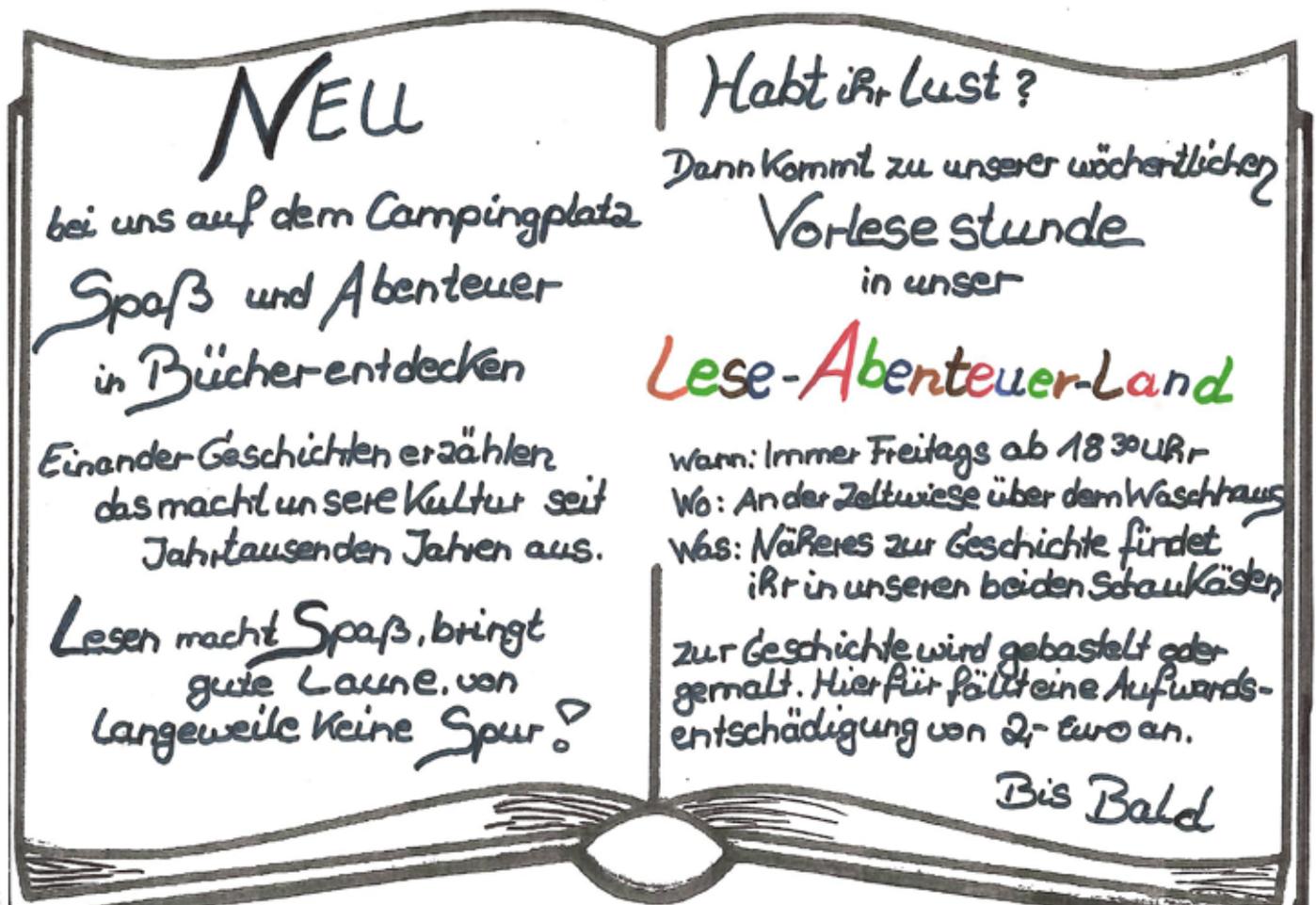


Wir gratulieren zum Geburtstag

Am 22.07.2021
Herrn Manfred Graß
Schwand 16
zum 70. Geburtstag

Am 23.07.2021
Herrn Heinz Schedewie
Bahnhofstraße 32
zum 80. Geburtstag

Am 27.07.2021
Frau Erna Kaiser
Bachstraße 21
zum 85. Geburtstag



Familien-Freibad Stadtsteinach



Corona Regeln im Freibad Stadtsteinach

Öffnungszeiten 10:00 - 20:00 Uhr

Beim Vorliegen von Symptomen einer akuten Atemwegserkrankung bleiben Sie bitte zuhause und kontaktieren Sie einen Arzt.

Beim Betreten des Freibads werden Ihre Kontaktdaten mittels Fragebogen erfasst, dieser kann auch vor dem Besuch auf unserer Homepage herunter geladen und ausgefüllt mitgebracht werden.

Mund Nasen Schutz in den "Orange" markierten Bereichen:

- Eingangsbereich
- Umkleiden
- Toiletten
- Kiosk

Die Abstandsregel von 1,5 m mit haushaltsfremden Personen ist wo möglich immer einzuhalten.

Begrenzung der Personen in den Becken:

Schwimmerbecken:	40 Personen pro Bahn 13 Personen
Nichtschwimmerbecken:	40 Personen
Kinderplantschbecken:	8 Kinder mit Begleitung
Springerbecken:	2 Personen

Das Schwimmerbecken wird mit 2 Leinen in 3 Bahnen aufgeteilt und ein Einbahnschwimmverkehr eingeführt.

Um das Mehrzweckbecken und das Springerbecken wird ein Einbahnverkehr eingeführt um Begegnungen zu minimieren.

Die Wärmehalle bleiben geschlossen.

Familien-Freibad Stadtsteinach



Familien-Freibad Stadtsteinach - Badstraße 6 - 95346 Stadtsteinach - 09225/6250

Landhotel Lindenhof

Neueröffnung von Gastronomie und Hotellerie

Corona hat die Gastronomie hart getroffen. Über Monate hinweg blieben die Restaurants leer, nur Essen zum Mitnehmen war gestattet. In der Branche machte sich eine lähmende Verzweiflung breit, und mancher Gastwirt gab komplett auf. Doch es gibt auch andere Beispiele: Heike und Max Zuber ließen sich nicht bange machen und eröffneten am 15.06.2021 in Stadtsteinach nicht nur eine Gastwirtschaft, sondern auch ein Hotel mit 15 Zimmern.



Das Landhotel „Lindenhof“ wurde am 15.06.2021 eröffnet. Bürgermeister Roland Wolfrum (rechts) gratulierte dem Gastronomen-Ehepaar Max und Heike Zuber und überreichte eine Porzellan-Modelle mit Stadtsteinacher Motiven.

Die Immobilie gehörte bislang zum ehemaligen Komplex von Salem International, ehe es der Deckenreuther Benno Dressel vor wenigen Monaten erwarb. Der rührige Unternehmer erweckt nun das seit drei Jahren geschlossene Haus aus seinem Dornröschenschlaf: Er verpachtet die Liegenschaft an das Ehepaar Heike und Max Zuber. Beide sind mit der Gastro-Branche vertraut: Max ist gelernter Koch, seine Frau Heike Hauswirtschaftsmeisterin.

Das Paar lebte vormals in Oppenheim, hat sich aber im Dezember vergangenen Jahres in „Stanich“ niedergelassen. Land und Leute sind Max Zuber nicht fremd: In den 70-er und 80-er Jahren wohnte er hier schon einmal – bei der ehemaligen Bruderschaft Salem. Aus der Zeit haben sich noch einige Kontakte erhalten: So zum Arzt Matthias Olszewski, der Maximilian Zuber auf die Offerte Benno Dressels aufmerksam machte. Der wollte das Hotel und die ehemalige Gastwirtschaft verpachten – aber nur in einem unteilbaren Paket. „Die Gastwirtschaft hätte ich schon öfters vermarkten können. Es gab genug Anfragen. Für mich aber war klar, dass ich sie als eine untrennbare Einheit sehe mit dem Hotel.“

Als sich die Zuber beim Eigentümer bewarben, gab der grünes Licht: "Die Chemie hat sofort gestimmt."

Landhotel Lindenhof



Außenansicht Landhotel „Lindenhof“

Die Interessenten hätten genau seinen Vorstellungen entsprochen, meinte der Unternehmer in Bezug auf die Pläne der neuen Betreiber. Die möchten nicht nur die 15 Zimmer des Hotels belegen, sondern haben bereits ein gastronomisches Konzept für das Restaurant. Gutbürgerlich und mit regionalen Angeboten soll die Speisekarte aussehen, dazu gibt es freilich auch vegetarische Kost. Zudem sind Themenwochen vorgesehen mit speziellen Schmankerln wie etwa Wild. Ausgeschenkt werden nicht nur heimische Biersorten, sondern auch gute Tropfen einer reichhaltigen Weinkarte. „Abgehoben soll es jedenfalls nicht sein“, lässt Max Zuber durchblicken.

Generell wolle man sich betont familienfreundlich aufstellen. Das Paar möchte das Haus allerdings nicht nur den eigenen Gästen öffnen, sondern auch für die breite Bevölkerung aus der Stadt und deren Umgebung. Damit aktiviert man ein neues Nutzungskonzept: Der alte „Lindenhof“ hatte unter der hiesigen Bevölkerung aufgrund seiner speziellen Ausrichtung nur eine überschaubar kleine Schar von Fans.

Das soll sich künftig grundlegend ändern, und die Zuber haben dafür bereits viele Ideen. So sind sie offen für eine enge Zusammenarbeit mit Verbänden und Organisationen. Man könne sich viele Möglichkeiten vorstellen, so Heike Zuber. So zum Beispiel mit Aktionen in der Weihnachtszeit oder auch Ostern.

Auch Vereine können im neuen Landhotel "Lindenhof" eine neue Heimstatt finden. Denn im Untergeschoss steht ihnen mit dem sogenannten Fuchsbau eine eigene Räumlichkeit zur Verfügung. Und natürlich sind auch private Feste oder Firmen-Feiern möglich. Freiluft-Fans sollen ebenso auf ihre Kosten kommen: Die Terrasse bietet einen sehr schönen Ausblick und wird bei entsprechender Witterung als Restaurationsfläche geöffnet.

Landhotel Lindenhof

Angelegt wird noch ein Gastgarten direkt unterhalb der Gebäude. Dort führt allerdings die künftige Ortsumgehung vorbei. Ein Problem für die Wirts-Familie? Max Zuber schüttelt den Kopf: „Die Straße ist abgesenkt. Die sieht man doch gar nicht“, sagt er. Und durch die Lärmschutzeinrichtungen dürften sich auch keine großen akustischen Probleme ergeben.

Die durch Corona bedingte Zwangspause haben die Gastronomen und der Verpächter genutzt: Benno Dressel gestaltete den Gastraum komplett neu und versah ihn mit dekorativen Elementen. Auch die Theke wurde ausgetauscht. Grundlegend erneuert sind die sanitären Anlagen. Die Zimmer wurden ebenfalls auf die Höhe der Zeit gebracht und verfügen nun über Satelliten-TV und Wireless LAN.

Kaminzimmer und der im Untergeschoss liegende „Fuchsbau“ blieben nahezu unangetastet. Hier stimmt einfach alles. Der „Fuchsbau“ bietet sich an für geschlossene Gesellschaften oder Vereinstreffen, auf die die Familie Zuber setzt. Auch Firmentagungen sind im Haus möglich.

Die Pächter haben sich gut eingelebt in ihrer neuen Heimat. Heike Zuber hat gleich ihre Eltern Otto und Karin Winter mitgebracht, die in der Egerländer Straße ein Wohnhaus erworben haben und den Neustart unterstützen.

Der nimmt einen guten Weg: Schon jetzt liegen zahlreiche Buchungsanfragen vor, die darauf schließen lassen, dass die 15 Zimmer bald belegt sein werden. Wenn sich der positive Trend fortsetzt, dann gibt es Erweiterungsmöglichkeiten: Direkt unterhalb des Hotels liegen einige Doppelhaushälften, in denen weitere Gastzimmer untergebracht werden können, wie Benno Dressel andeutet. Ihm ist das Ehepaar Zuber sehr dankbar: „Er hat ein sehr großes Engagement gezeigt, Geld in die Hand genommen und umfangreiche Renovierungsarbeiten durchführen lassen. Ohne ihn wären wir nicht da, wo wir heute sind. Ein wirklich feiner Mensch“, unterstreicht Max Zuber.

Überhaupt fühlen sich die Neubürger in Stadtsteinach wohl. Das wiederum freut Bürgermeister Roland Wolf- rum sehr: Er nutzte die Gelegenheit, die renovierten Räume vor der offiziellen Eröffnung zu besichtigen und lobte den unternehmerischen Mut. In der Entwicklung der ehemaligen Kreisstadt sei das „Landhotel Lindenhof“ ein „Meilenstein und Highlight“, da es die Bedeutung Stadtsteinachs als Tourismus-Zentrum festige. „Sowas hat bislang hier gefehlt. Nun wird eine Lücke geschlossen“, so Wolf- rum, der sich angetan zeigte vom regen Interesse potenzieller Urlauber.

Landhotel Lindenhof



Max und Heike Zuber leiten Hotel und Gastwirtschaft im „Lindenhof“

Der Bürgermeister zeigte sich „fest überzeugt“ vom Erfolg des gastronomischen Konzepts, das auf regionale Küche setzt. Ein nicht zu unterschätzender Pluspunkt sei die exponierte Lage an den Südausläufern des Frankenwalds. Von dort aus habe man einen der schönsten Ausblicke über die Stadt und das Steinachtal – eine Sichtachse, die bis zum Thüringer Wald im Norden und Fichtelgebirge im Süden reicht.

Das neue Landhotel „Lindenhof“ ist mit Ausnahme von Mittwoch durchgehend geöffnet. Angeboten werden Mittags- und Abendtisch. Auch Brunch-Frühstücke (sonntags) sind möglich. Aufrechterhalten wird der bereits jetzt praktizierte Service, Speisen zum Mitnehmen anzubieten. Zudem will man Proben mit Rheinhessen-Weinen durchführen.

Text und Bilder: Klaus Rössner



Geschichtliches

Über 100 Jahre Wunsch nach Schwimmbad Wo die Stadtsteinacher früher badeten

Sie läuft in diesem Jahr nach dem CoronaLockdown langsam, aber sicher an – die Badesaison und überall strömen bei hochsommerlichen Temperaturen die Badelustigen, Sonnenanbeter und Sportschwimmer in ihr Freibad oder gehen zum Badensee. Als am 01.06.1974 die Einweihung unseres Freibades erfolgte, ging für die Stadtsteinacher ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung. Doch der Weg dahin war lang und begann schon über 100 Jahre zuvor.

Eine ortspolizeiliche Vorschrift vom 28.07.1871 regelte, dass als Badeplatz im Freien nur der sogenannte „grüne Tümpel“ unterhalb der Hammermühle verwendet werden darf. Diese Stelle, etwa 500 Meter nach der Marter am Ortsende Richtung Kläranlage, gleich nach der großen Brücke, wurde auch tatsächlich bis in die Zeit des Baues des Freibades und auch danach noch genutzt.

In den Jahren vor 1900 blühten in Stadtsteinach die Vereinsgründungen. Es gab neben Turn-, Sport-, Schützen- und Veteranenverein einen Gesellenverein und einen Bildungsverein. Ein Vorschussverein, ein Consum-, ein Tierzucht-, ein Stenographenverein und ein Obstbauverein ergänzten schließlich das Bild. Schon um 1890 erkannte man in Stadtsteinach die Wichtigkeit des aufkommenden Fremdenverkehrs als mögliches Wachstumspotential für die Stadt.

Zu dessen Förderung bildete sich 1889 ein Verschönungsverein, 1891 wurde eine Badeanstalt gegründet, 1895 gesellte sich ein Kneipp-Verein und im selben Jahr eine Baumschule dazu.



Hinter der Lohmühle war der Treffpunkt der Badefreudigen schon offiziell vor 130 Jahren.

Geschichtliches



Beim „Schwimmbad“ bei der Lohmühle um 1935



Die treibenden Kräfte waren der Bezirksamtmann Jahn als Vorstand (nach ihm wurde die Jahn-Allee benannt), der Bezirkshauptlehrer Johann Hebantanz, der Forstmeister Münzenthaller, der Apotheker Kayser, der Heimatforscher Simon Köstner und weitere Honoratioren der Stadt.

So existierte also eine Badeanstalt bei der Schirmer'schen Lohmühle, heute Lohmühlweg Nummer 6, und ein selbstständiger Badeverein. Der damalige Besitzer Ägidius Schirmer (1863 – 1936) war Rotgerber, der in Eichenblätterlohe Rinderleder gerbte und er gestattete die Existenz einer Badeanstalt, die mit einem Bretterzaun versehen war, kurz nach seiner Mühle, idyllisch nahe dem Mühlenrad, in unmittelbarer Nähe zum heutigen Sportheim.

Im Jahre 1922 trat der Badeverein mit seinem Vorstand Zeitler an die Stadtverwaltung. Diese möge das Areal als städtisches Bad weiter betreiben und die laufenden Kosten des Unterhalts tragen. Im Gegenzug erhält die Stadt die Eintrittsgelder.

Geschichtliches

Die Stadt nahm dieses Angebot an und Stadtsteinach hatte nun ein städtisches Bad. So musste die neue Besitzerin 1925 endlich einen „Abort“ (eher ein Plumpsklo) errichten.

Aber schon im Jahre 1927 musste der Badeverein mit der Bitte an die Stadt herantreten, „eine ortspolizeiliche Vorschrift zu erlassen, die das Baden von Kindern und Hüten von Gänsen oberhalb der Deinhardsmühle bis zur Lohmühle zu verbieten“. Momentan erscheint diese Bitte unverständlich, doch die Argumente überzeugten. Kinder und Gänse verursachen einen „Missstand“, der zu verhindern wäre. In den Stauwehren der beiden Mühlen sollen sich „große Massen von Papierschlamm“ aus der Papierfabrik, die im idyllischen Steinachtal seit 1867 Papier herstellt, angesammelt haben und ganz ruhig auf dem Grunde des zufließenden Mühlbaches liegen. Durch lebhaftere Bewegungen muss somit der Bach als Sumpf bezeichnet werden. „Beim Bade werden empfindliche Naturen davon Anstoß nehmen, wenn es gesundheitsschädlich ist“.

Die Antwort erfolgte rasch und deutlich und sie verweigerte die Einlassung und verwies auf eine ortspolizeiliche Vorschrift aus dem Jahre 1901, „dass es verboten ist, an anderem als den von der Ortspolizeibehörde bezeichneten Plätzen zu baden – und das ist der „grüne Tümpel“. Nun hatte Stadtsteinach behördlich eine Badeanstalt, in der das Baden eigentlich nicht gestattet war.

Jedoch versprach man, die Bachverunreinigungen der Papierfabrik „besonderes Augenmerk zuzuwenden“. Hier wird nun das 50 Jahre dauernde Dilemma „Baden und Wasserqualität“ erstmals deutlich.

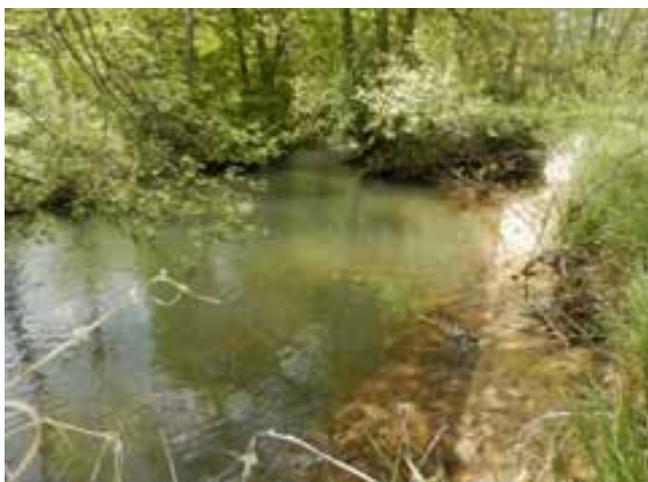


Foto: Siegfried Sesselmann

Geschichtliches

Etwa 500 Meter nach der Brücke stadtauswärts von Stadtsteinach ist der „grüne Tümpel“, der über 100 Jahre als Möglichkeit zum Baden hauptsächlich von der Jugend in Stadtsteinach genutzt wurde. Es war sogar eine kleine Sandbank angeschwemmt worden.

Doch ließen sich die 61 eingetragenen Mitglieder des Badevereins – allesamt angesehene Bürger - ihren Spaß ihrer Badeanstalt nicht verbieten. In ihren Reihen befand sich die gesamte „Hautevolee“ (vornehme Gesellschaft) von Stadtsteinach: Geschäftsleute, Beamte des Bezirksamtes, Ärzte und Höhergestellte. Auch die Volksschule benutzte dieses Lohmühlbad, je nach Witterung von „ $\frac{1}{2}$ 10 bis $\frac{1}{2}$ 11“ unter Aufsicht einer Lehrkraft. Ansonsten war die Benutzung der Badeanstalt nur Mitgliedern des Badevereins gestattet. Damen durften von 9 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr baden, die Herren zu den übrigen Zeiten.

Im Jahre 1933 trat die Vorstandschaft zurück, denn eine „durchgreifende Instandsetzung“ stand im Raume. Die Stadtverwaltung schrieb nach Bayreuth, um eine Vergrößerung zu bewirken, jedoch war der Besitzer Christof Schmidt aus Bergleshof nicht bereit, Flächen dafür zu tauschen. Und so blieb das Bad wie es war, nur ein Kabinenneubau fand statt.

Natürlich war 1934 das Baden im Freien streng reglementiert. So ist das öffentliche Nacktbaden verboten, Frauen müssen einen vollständigen Badeanzug tragen, bei Männern ist eine Dreiecksbadehose untersagt. Badekleidung ist in der Öffentlichkeit verboten und jedes Verhalten, das in sittlicher Beziehung Ärgernis bereitet, ist zu unterlassen.

Da nun weitere Enteignungsversuche zwecks Vergrößerung und Neubau eines Schwimmbades bei der Lohmühle scheiterten, fasst man 1935 die Erbauung eines Volksbades oberhalb der Deinhardsmühle ins Auge. Man kaufte die dortigen Wiesen von Stefan Sesselmann aus Schwand, doch leider verschwand dieses Ansinnen bald, da die Abwasserproblematik der Papierfabrik immer wieder Bedenken verursachte.

Die Nachbargemeinde Rugendorf war bezüglich Schwimmbades den Stadtsteinachern voraus. Am 21. Mai 1935 weihte man ein Schwimmbecken mit einem Springturm und einer Sommerhalle ein, in der an Sonntagen Erfrischungen aller Art abgegeben wurden.

Bürgermeister und Oberlehrer Matthäus Schabert lud die badelustige Bevölkerung aus Nah und Fern ein und bei einer Tageskarte für 10 Reichspfennige war diese Einrichtung ein Publikumsmagnet.

Geschichtliches

Auch im Mainleus weihte man 1935 das herrliche Fritz-Hornschuch-Bad ein. Währenddessen wurden sich in Stadtsteinach die Verantwortlichen nicht einig und mit Gerede um Wasserqualität, Enteignung und Grundstückstausch ließen sie die Jahre der Planungen ver-rinnen – wie beim Kindergarten, beim Altenheim und leider bei vielem mehr, wie die Ansiedlung von weiteren Industriebetrieben.

Doch im Jahre 1937 ergriff eine neue Idee die Stadt-verwaltung, anscheinend angespornt von den Rugen-dorfern. Ein neuer Platz, bei der Einmündung des von Richtung Schwand kommenden Schindelbaches in die Zaubach, an dem alten Weg von Stadtsteinach nach Höfles gelegen (hinter der heutigen Bachstraße), sollte alle bisherigen Probleme bezüglich Schwimmbadbau lösen. Auch hier befürchteten Kritiker, dass durch die Ausbringung von Jauche und ungeklärtem Abwasser sowohl in Zaubach, als auch in Schwand die minde-re Qualität des zufließenden Wassers bezüglich Nitrat und Keimen eintreten werde. Auch die Schüttung der beiden Flüsse sei im Sommer sehr gering. Jedoch ließ der Zweite Weltkrieg auch dieses Vorhaben scheitern.

Als im Jahre 1946 mit dem Bau des Sportheimes an der Jahnallee begonnen wurde, ein Sportplatz bestand schon seit 1921, ergriff man erneut den Plan, dahin-ter Richtung Lohmühle, neben einem neuen Clubhaus auch ein modernes Freibad zu bauen.



Vorder- und Rückseite eines symbolischen Bausteines in Höhe von ½ Mark.
 „Du hilfst uns mit diesem Baustein zur schnelleren Fertigstellung unserer Schwimmanlage und trägst dazu, der Jugend eine Erholungsstätte zu errichten“.

Geschichtliches

Die Bewohner konnten für 50 Pfennige „Bausteine“ in Zettelform mit der Skizze der Anlage kaufen, um damit zur Finanzierung beizutragen. Doch wieder kam die Wasserqualität der Steinach, verursacht von der Papierfabrik im Steinachtal, ins Spiel, trotz dass das Schwimmbecken bereits ausgehoben worden war. Man konnte keine dauerhafte Qualität garantieren und so wurde die ausgehobene Grube in den kommenden Jahren als Schuttanlageplatz verwendet. Heute befindet sich der Ausweichsportplatz darauf.



Foto: Siegfried Sesselmann

Das Wehr oberhalb der Papierfabrik wurde nicht nur gerne von den Arbeitern benutzt, sondern auch von allen, die nicht im Badeverein bei der Lohmühle baden durften. Viele ältere Stadtsteinacher erinnerten sich noch an die Scharen von blutrünstigen Bremsen, auch Pferdefliegen genannt, die hier den Badenden die kühle Erfrischung vermiest.

So blieben den badelustigen Stadtsteinachern nur noch der „grüne Tümpel“ und das Wehr oberhalb der Papierfabrik für ihre Badefreuden. Über dreißig Jahre schaute man enttäuscht nach Rugendorf, Mainleus, Wirsberg oder Kulmbach. Viele fuhren mit dem Rad zu diesen Badeanstalten, bis endlich am 1. Juni 1974 das Freibad in Stadtsteinach unter Bürgermeister Werner Döll eingeweiht wurde.

Als im Jahre 1982 Solaranlagen installiert wurden, war dieses Freibad als erstes beheizbares Freibad Süd-deutschlands ein Vorzeigeprojekt und ist es noch bis heute. Hoffentlich bleibt der Petrus mit seinen Him-melsschleusen gnädig, damit viele Besucher aus Nah und Fern Freude am kühlen Nass in Stadtsteinach fin-den

Frankenwaldtheater Stadtsteinach

Samstag, 10. Juli 2021
 (Ersatztermin für den 24.04.2021)
 um 16.00 Uhr

Was klappert am rauschenden Bach? - Vom Mahlen von Getreide, über Sägen von Holz bis hin zur Stromerzeugung, Brunnen und Hochwasser Erkundungsrundgang mit Einblicken in die Wassergeschichte von Stadtsteinach.

Treffpunkt:
 Stadtpark Stadtsteinach bei der Kunstmühle

Veranstalter: Kulturinitiative "Die Wüste lebt e.V.",
 Frankenwaldtheater Stadtsteinach,
 Stadt Stadtsteinach

Gemeinsam mit der Stadt Stadtsteinach laden die Kulturinitiative "Die Wüste lebt e.V." sowie das Frankenwaldtheater Stadtsteinach am Samstag, den 10. Juli ab 16 Uhr zu einem wasserreichen Rundgang durch die Wasserwelt und die bewegte Mühlen-Geschichte von Stadtsteinach ein. Unter dem Motto "Was klappert am rauschenden Bach?" stehen das Erkunden der Kunstmühle Parthemüller (Getreidemühle) sowie der Schneidmühle am Hochofen (Holz) auf dem Programm. Zudem gibt es allerlei Interessantes über die vielen Mühlen in und um Stadtsteinach (Hammermühle, Papiermühle, Neumühle etc.) sowie über die Stromversorgung durch Wasser im Steinachtal. Einblicke in Hochwasser, Fischtreppen und Fischspezialitäten ergänzen den Erkundungsrundgang mit Einblicken in die Wassergeschichte von Stadtsteinach.

Hinweis:

Termin unter Vorbehalt. Der Rundgang wird zu den zu diesem Zeitpunkt geltenden Schutz- & Hygienemaßnahmen durchgeführt. Dauer: ca. 2 h. Anmeldungen erfolgen über die Stadt Stadtsteinach: 09225/9578-24 o. tourismus@stadtsteinach.de.



Frankenwaldtheater Stadtsteinach





Werner Bunzel KG

Bestattungsinstitut

Weißdorf · Münchberg · Helmbrechts · Stadtsteinach

Zertifiziertes QM System
 nach ISO 9001:2008
 LGAP InterCert
 TÜV Rheinland

- Bestattermeister
- Funeralmaster
- Thanopraktiker

- Tag und Nacht erreichbar: Tel. 09252/6677
- alle Behördengänge, Trauerdruck
- Erd-, Feuer-, Seebestattung
- Grabmachertechnik u. Bestattungsvorsorge

Bestattungen Werner Bunzel KG
 Karl-Reichel-Straße 6 · 95237 Weißdorf
 Tel. 0 92 51-66 66, 66 67 · Fax: 0 92 51-75 44
 E-Mail: info@bunzel-bestattungen.de
 Internet: www.bunzel-bestattungen.de

Neueröffnung

Pizzeria Da Luca am Tennisplatz an den Start gegangen

Die Gastro-Landschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Viele Gastwirtschaften haben in den vergangenen Jahren dicht gemacht: Zuviel Bürokratie, ein Mangel an Mitarbeitern oder auch Betriebsnachfolgern waren oft die Gründe für das Wirtshaus-Sterben. Die Corona-Krise bremste die Lust auf neue Betriebsgründungen. Vor diesem Hintergrund ist man in Stadtsteinach sehr froh darüber, dass nun ein neues Restaurant an den Start gegangen ist: Das "Ristorante Da Luca".

Der gastronomische Betrieb wird geführt von drei jungen Leuten: Zum Trio gehört Luca Schuster aus Wallenfels. Er hat bereits vorher zusammen mit seiner Partnerin Natalie Kuhnlein in Schönbrunn bei Bad Lobenstein ein Restaurant geführt. Jetzt hat er sich jedoch dafür entschieden, näher an seinen Wohnort zu arbeiten. Das ist nun mit seinem Engagement in Stadtsteinach gelungen.

Der Dritte im Bunde ist Mirco Deuerling, der aus Steinwiesen stammt. Er hat als Koch am Tegernsee gearbeitet, bis er vor drei Jahren in seine Heimat zurückkehrte und in der Küche eines Hotels beschäftigt war.

Das Restaurant bietet seinen Gästen eine bunte Palette italienischer Speisen. „Cucina Siciliana“ - Sizilianische Küche heißt das Motto. Auf der Speisekarte finden sich nicht nur die üblichen Pizzen, sondern auch Fleisch- und Fischgerichte. Variationen von Burger-Speisen runden die Auswahl ab. In Zeiten von Corona gab es bisher alles zum Mitnehmen. In einem Umkreis von zehn Kilometern wird aber auch ausgeliefert. Nachdem nunmehr Lockerungen vom Lockdown eingetreten sind, können bis zu 50 Gäste im Freien bewirtet werden. 40 Besucher finden im Gastraum Platz. Bedient wird abends ab 17 Uhr, am Sonntag wird aber auch ein Mittagstisch angeboten. Nur am Mittwoch bleibt die Küche kalt: Da ist Ruhetag.

„Wir sind sehr zufrieden und haben sehr positive, erste Erfahrungen gemacht“, freut sich Luca Schuster beim Besuch von Bürgermeister Roland Wolfrum, der die Betreiber willkommen hieß. „Schön, dass ihr euch nach Stadtsteinach aufgemacht habt“, sagte Wolfrum, der ein Präsent überreichte. Er würdigte die Initiative als Gegenpol zum allseits um sich greifenden Wirtshaus-Sterben. „Die Gäste kommen verstärkt zu uns“, freute er sich. Sein Lob galt aber auch dem Tennisclub, der die Gründung erst ermöglicht hatte.

Der Verein traf bereits vor dem Wegzug des vormaligen Pächters eine Richtungsentscheidung und hat in den vergangenen Monaten den Komplettumbau der

Neueröffnung



Gratulierte zur Eröffnung: Bürgermeister Roland Wolfrum (rechts) mit Mirco Deuerling und Luca Schuster.

Gaststätte bewerkstelligt. Man wollte den Räumlichkeiten ein neues Gepräge vermitteln. Frischer und moderner sollte sie werden, so lautete die Vorgabe. Das Ziel ist erreicht, und so präsentiert sich das Ristorante in neuem, elegant-schörkellosem Outfit.

Dafür haben die Tennisfreunde einiges geleistet. Engagiert haben sich besonders Kassier Michael Korkisch und Vorsitzender Tobias Burger. Die beiden investierten unzählige Stunden, um das Projekt über die Bühne zu bekommen. Fliesen in der Küche abklopfen, den Boden herausreißen, alte Abwasserleitungen entfernen, Streichen - all das hat das Duo mit der Unterstützung einiger Helfer erledigt. Per Eigenleistung sollten die Kosten für die aufwendige Maßnahme gesenkt werden.

Freilich ging es nicht ganz ohne den Einsatz von Fachkräften. So war die Schreinerei Witzgall ebenso beteiligt wie die Firma Porzelt aus Stadtsteinach, die sich um die Elektro-Installation in der Küche kümmerte. Elektro-Meister Gerhard Weiß setzte das Beleuchtungskonzept um. Neue Heizkörper installierte die Neuenmarkter Firma Gebhardt, und Diplom-Ingenieur Rainer Spindler stand dem Verein bei der Planung zur Seite. Die Fliesen verlegte Claus Krappmann.

Klar, dass eine solche Maßnahme einiges an finanziellem Aufwand nötig macht. Das aufgelegte Gaststätten-Modernisierungsprogramm des bayerischen Wirtschaftsministeriums erleichterte die Finanzierung.

Hieraus gab es einen Zuschuss von 40 Prozent auf die förderfähigen Kosten, 60 Prozent mussten aus Eigenmitteln bestritten werden. Das Gesamtvolumen lag bei 33.500 Euro, der Zuschuss bei 13.400 Euro.

Neueröffnung

Voraussetzung für die Bewilligung war die Vorlage eines eigenen Business-Plans und eines soliden Finanzierungskonzepts, wie Kassier Michael Korkisch unterstreicht. „Das war ein unheimlicher Zeitaufwand.“ Umfangreiche und wertvolle Unterstützung erhielt der Verein bei seiner Hausbrauerei Schübel, ohne die das Projekt nicht möglich gewesen wäre.

Bereits vor zwei Jahren hatte der Vorstand sich Gedanken über die Zukunft der Gastwirtschaft gemacht. Die blieb von kleinen Ausnahmen abgesehen seit 1988 unangetastet. Dass hier etwas passieren muss, war jedem klar: „Eine gute Gastronomie war für unseren Verein schon immer ein Aushängeschild. Ohne die Modernisierung wäre es schwieriger geworden, einen passenden Pächter zu bekommen“, sagt Vorsitzender Tobias Burger. Deshalb ist die Freude groß, dass dies nun gelungen ist.

Mit der Maßnahme hat der 150 Mitglieder zählende Verein nicht nur das gastronomische Angebot in der ehemaligen Kreisstadt vergrößert, sondern auch seine Zukunft gesichert.

Text und Bild: Klaus Rössner



Kein Röslein ohne Läschen Begrenzte Plätze!

Spaziergang mit **Wilhelm Busch**

Treffpunkt: Stadtpark Stanich bei der Kunstmühle

Teilnahme: 15 € p.P. | Anmeldung: Frankenwaldtheater: 09225-956333 bzw. frankenwaldtheater@t-online.de

31.07.21
18 Uhr

01.08.21
11 + 16 Uhr

frankenwaldtheater MELANGE

Frankenwaldtheater Stadtsteinach

Samstag, 31. Juli 2021 18.00 Uhr

&

Sonntag, 01. August 2021

11 & 16 Uhr

Kein Röslein ohne Läschen Ein theatralischer Parkspaziergang mit Wilhelm Busch

Treffpunkt:

Stadtpark Stadtsteinach bei der Kunstmühle

Anmeldung: Frankenwaldtheater: 09225-956333 bzw. frankenwaldtheater@t-online.de

Bäckerei Will (Marktplatz)

Stadt Stadtsteinach: 09225-9578-24

o. tourismus@stadtsteinach.de

Gemeinsam mit der Stadt Stadtsteinach lädt das Frankenwaldtheater Stadtsteinach am

**Samstag, den 31. Juli um 18:00 Uhr
sowie am Sonntag, den 01. August, 11 und 16 Uhr**

zu einem theatralischen Parkspaziergang mit Wilhelm Busch ein. Denn im Grünen trifft man bisweilen komische Käuz: An diesem Tag Wilhelm Busch, der zu einem Wandeltheater im Stadtsteinacher Stadtpark einlädt. In humorvollen Reimen plaudert er aus seinem Leben, von seiner Arbeit, dem Schreiben und Malen. Er philosophiert über die Natur und lässt viele Figuren seiner Bildergeschichten lebendig werden:

Ein ganz besonderes Park-Erlebnis. Bearbeitung & Spiel: Markus Veith. Regie: Thomas Eicher. Eine Co-Produktion mit Melange e.V.

Anmeldung ab sofort:

Frankenwaldtheater: 09225-956333 bzw.

frankenwaldtheater@t-online.de

Bäckerei Will (Marktplatz)

Hinweis:

Der Rundgang wird zu den zu diesem Zeitpunkt geltenden Schutz- & Hygienemaßnahmen durchgeführt. Termin unter Vorbehalt. Dauer: ca. 1 1/2 h.

Höchsteilnehmerzahl: 20

Unkostenbeitrag p.P.: 15 € wird vor Ort eingesammelt
Veranstalter: Frankenwaldtheater Stadtsteinach, Stadt Stadtsteinach

Gemeinderats-Sitzung

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der
Gemeinde Rugendorf
am 07. Juni 2021 wurden folgende Themen
behandelt:

01 Bauvoranfrage zum Teilabbruch des Wohnhauses und zur Nutzungsänderung des ehemaligen Stalles am Anwesen Eisenwind 3, Fl.Nr. 1745, Gemarkung Rugendorf

Der Gemeinderat hat für die Bauvoranfrage das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht gestellt. Die entsprechenden Pläne werden nun in Absprache mit dem Landratsamt Kulmbach erstellt.

02 Haus der Jugend;

Erneuerung der Pumpe zur Wärmeversorgung des Haus der Jugend in der Biogasanlage – Auftragsvergabe

Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Erneuerung der Pumpe an die Fa. Schwender Energie- und Gebäudetechnik GmbH & Co. KG Thurnau vergeben.

03 Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG); Einziehung eines Teilstücks des öffentlichen Feld- und Waldweges Nr. 132 "Grund (Teil a)" in Rugendorf

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass das Teilstück des öffentlichen Feld- und Waldweges, welches auf dem Sportplatz der SG Rugendorf/Losau liegt eingezogen werden soll, da es offensichtlich jede Verkehrsbedeutung verloren hat. Die Bekanntmachung hierzu wird noch erstellt und veröffentlicht, so dass vor der endgültigen Einziehung Bedenken und Anregungen vorgebracht werden können.

04 Bericht über die Einführung eines Baumkatasters durch die Verwaltungsgemeinschaft Stadtsteinach für die Stadt Stadtsteinach und die Gemeinde Rugendorf

Die Verwaltung hat den Gemeinderat über die Einführung des Baumkatasters auch in Rugendorf informiert. Dieses dient zur dauerhaften Kontrolle der Straßenbäume auf gemeindlichem Grund. Hier sollen Gefahren durch herabfallende Äste und umstürzende Bäume minimiert werden. Der Gemeinderat hat dies zur Kenntnis genommen.

05 Vollzug der Baugesetze;

Aufstellung eines Bebauungsplanes "Losau Ost" und gleichzeitige Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rugendorf

Gemeinderats-Sitzung

Der Gemeinderat hat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst. Dieser wird nun öffentlich bekannt gemacht. In der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung kann der Plan von jedermann eingesehen und Bedenken und Anregungen vorgebracht werden.

06 Anfragen und Bekanntgaben

06 A Änderung des Protokolls vom 03. Mai 2021

Das Protokoll wird nach den Angaben eines Gemeinderatsmitgliedes geändert.

06 B Künftige Nutzung des Grundstücks Mühlleite 7

Die Thematik wird in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung gebracht.

06 C Asphaltierung der Stichstraße Am Kaulanger

Es wird mitgeteilt, dass über die Art und Weise der Asphaltierung dieser Stichstraße keine Unterlagen vorliegen.

06 D Erneuerung der Grillhütte am Haus der Jugend

1. Bürgermeister Theuer erläutert, dass hier bisher nur ein Angebot vorlag.

Sobald die weiteren Angebote vorliegen, wird das Thema in einer Gemeinderatssitzung besprochen.

06 E Wasserversorgung Rugendorf - Sanierung der Quellen

Die Größe der Fassungsbereiche wurde durch das Büro Piewak & Partner, Bayreuth, bestimmt. Die Kosten der Sanierung werden durch ein weiteres Ingenieurbüro ermittelt.

06 F Anlage einer Blühwiese im Bereich Kaulbach in Rugendorf

Die Art und Weise, wie die Blühwiese angelegt wurde, stößt auf Kritik. Sie soll nun aber so belassen werden, damit das Ergebnis im nächsten oder übernächsten Jahr sichtbar wird.

Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Rugendorf wird energieeffizienter und klimaschonender – 133 Leuchten wurden auf moderne LED-Technik umgestellt



Die Gemeinde Rugendorf stellte die Straßenbeleuchtung komplett auf moderne und sparsame LED-Technik um. Die Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk) baute die konventionellen Lampen aus und dafür moderne, hocheffiziente LED – Licht emittierende Dioden – ein.

Mit den neuen Leuchten werden jährlich rund 42.000 Kilowattstunden Strom gespart. Dadurch reduziert sich der Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid (CO₂) um rund 16,8 Tonnen, wenn man den aktuellen bundesdeutschen Strommix für die Berechnung zugrunde legt. In Rugendorf rüstete das Bayernwerk 133 Brennstellen um; 32 Leuchten auf vorhandenen Masten und 101 Leuchten erhielten LED-Ersatz-Leuchtmittel in den bestehenden Leuchtenkopf. Die Kosten für die Modernisierungsmaßnahme belaufen sich auf rund 20.000 Euro. Die Arbeiten wurden Mitte April abgeschlossen.

LEDs sind die energiesparende und langlebige Antwort auf die Anforderungen an zeitgemäße Straßenbeleuchtungssysteme. Bereits innerhalb weniger Jahre rechnet sich die Investition in den Austausch konventioneller Leuchtmittel durch moderne LEDs: Sie brauchen bis zu 80 Prozent weniger Strom bei vergleichbarer Helligkeit und halten um ein Vielfaches länger. Während herkömmliche Lampen für die Straßenbeleuchtung bereits nach rund 15.000 Betriebsstunden zu Ausfällen neigen, halten Leuchtdioden (LED) bis zu 100.000 Betriebsstunden. Das reduziert auch den Reparatur- und Wartungsaufwand signifikant

Wir gratulieren ...

Am 29.07.2021

Frau Anna Stilp

Zettlitz 8

... zum 90. Geburtstag



... zum Ehejubiläum

Am 02.07.2021

Eheleute Bärbel und Bruno Werner

Kaulanger 4, Rugendorf

zum 50. Ehejubiläum



VdK Rugendorf

Blutspendetermin in Rugendorf

am 19. August 2021 ab 17:00 Uhr
im Haus der Jugend

mit einer „Brotzeit to go“
(Um die Abstandsregelungen einhalten zu können,
gibt es wieder ein Essen zum Mitnehmen)

Veranstalter: Bayerisches Rotes Kreuz
in Zusammenarbeit mit unserem VdK Rugendorf

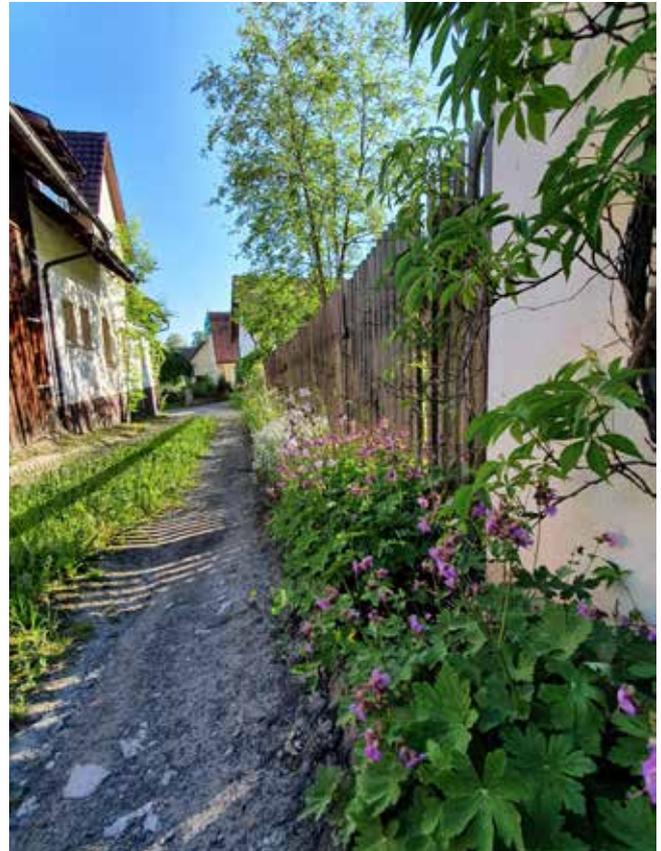
Herausforderung Corona Hoher Konserven-Bedarf der Krankenhäuser

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes (BSD) trägt durch die weiterhin konsequente Umsetzung entsprechender Maßnahmen auch künftig Sorge, dass auf den angebotenen Terminen kein erhöhtes Ansteckungsrisiko besteht.

Viele Patientinnen und Patienten sind darauf angewiesen, dass jene Termine, die angeboten werden können, nicht nur gut, sondern sehr gut besucht sind.

Sollten Sie gegen Corona geimpft sein, kann ab dem Tag nach der Impfung bereits eine Blutspende erfolgen.

Birngasse



Gymnastikgruppe

Es geht wieder los !



mit ZIN Silke Schmidt

Veranstalter ist die SG Rugendorf-Losau

Kurs 1 findet jeden Dienstag,
Kurs 2 findet jeden Donnerstag

jeweils ab 18.30 Uhr im Haus der Jugend statt.

Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl unbedingt nötig !!

Mehr Info`s gibt's unter 0160/97308731
(gerne auch per WhatsApp)

Fliegengitter nach Maß

Für Ihre Fenster und Türen

- ✓ Spannrahmen ✓ Drehrahmen
- ✓ Schiebeanlagen ✓ Rollo
- ✓ Lichtschachtdeckungen
- ✓ Gittersafe ✓ Pendeltüren

Neuheit



Die Pendeltür



SCHMIDT
Bauelemente

www.laemmermann-online.de

Am Anger 5
85365 Rugendorf
Tel.: 0 90 23 / 12 45
Fax: 0 90 23 / 9 49 93 70

Ausstellungsräume
Waldsteinbach
Kronacher Str. 12
90346 Waldsteinbach
Tel.: 0 90 25 / 95 03 93





Regel 1:
**Sonntagsausflüge
sind langweilig.**



Regel 2:
Aber nicht mit einem Subaru.



Der neue Subaru Forester e-BOXER Hybrid.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Der neue Mild-Hybrid mit BOXER- und Elektro-Motor macht jeden Ausflug zum packenden Erlebnis für Groß und Klein. Schon serienmäßig u. a. ausgestattet mit permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode sowie Berg-Ab-/Anfahrhilfe und dem Fahrerassistenzsystem EyeSight¹.

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. * 5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹ Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de



Autohaus Geyer GmbH

Siemensstraße 1
95369 Untersteinach
Tel.: 09225/1247
www.autohausgeyer.de

Anzeigenschluss

August - Ausgabe:

23. Juli 2021

info@creativ-AG.de

www.creativ-AG.de

Tel. 0 92 29 / 973 45 90 . Fax 973 45 91

die holzschmiede
handwerklich. ökologisch. kreativ

**Qualität, die keine
Kompromisse kennt**



95349 Thurnau - 09228/996040
www.holzschmiede.de
info@holzschmiede.de

DRUCK IST MEHR ALS...

PAPIER, FARBE & TECHNIK!



LOUIS HOFMANN Ihre Druckerei

Telefon: 0 95 62 / 98 30-0 · Internet: www.LH-Druckerei.de

Anzeiger Pinnwand

Verkaufen - Gesucht:

■ Baujahr 1957
Pfaff Nähmaschine
Mit Tisch, voll funktionsfähig
VB 120 €



■ Baujahr 1951
Pfaff Nähmaschine
Mit Tisch, Untergestell aus
Schmiedeeisen
VB 100 €



■ Zuverlässige
Gartenhilfe im Raum Mainleus
gesucht



Kontakt
Telefon: 09229 - 973 45 90